

PROTOKOLL

der ZFV-Generalversammlung vom Donnerstag, 26. April 2007, im Hotel Mövenpick, Regensdorf

1. Präambel / Begrüssung / Präsenz

(Zeitlicher Ablauf und Rahmenprogramm; vgl. Einladungen)

1.1

Willi Wismer *verdankt* das Sponsoring:

Hauptsponsor	autoitalia, Zürich
Aussteller/Sponsoren	Vogel Verlag Drive Z AG TCS STVA ZH (Apéro)

1.2

Im Vorfeld zur GV:

- Konnten die Anwesenden von den Vertretern der autoitalia (Fiat-Center Suisse SA) *Informationen über die aktuelle Alfa Romeo und Fiat-Palette* sowie interessante *Leasing-Angebote* erfahren.
- Hat Herr P. Förtisch über *Neuerungen in der Produktpalette* des Vogel Verlages informiert.

1.3

Anschliessend übernimmt W. Wismer den Vorsitz des offiziellen Teils der ZFV-Generalversammlung und freut sich, folgende Teilnehmer begrüessen zu dürfen:

- mit Ausnahme von René Rüesch (Spital) den gesamten ZFV-Vorstand*
- Gemäss Präsenzliste sind *insgesamt 112 stimmberechtigte Mitglieder (Vj 116)* anwesend, darunter einige *Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder*.
- Ferner nehmen einige *Passivmitglieder, sowie Vertreter von Kollektivmitgliedern und PartnerInnen* an der GV teil.
- Einen besonderen Gruss richtet W. Wismer an die anwesenden *Gäste*:
 - Herr Renato Caduff, STVA
 - Herr Dr. Grüninger, STVA
 - Herr Robert Hotz, ACS
 - Herr Jürg Kaestlin, TCS / Drive Z AG
 - Herr Eugenio Scheuchzer, STAPO
 - Herr Roland Schnieper, STVA
 - Herr Wiederkehr, RoadCross (musste zwischenzeitlich leider gehen)
- Ferner verweist W. Wismer auf die Liste mit den zahlreich eingegangenen *Entschuldigungen*.

1.4

Der Vorsitzende stellt fest, dass alle Mitglieder eine form- und fristgerechte Einladung zu dieser Generalversammlung erhalten haben und dass *keine zusätzlichen Anträge* eingetroffen sind.

1.5

Er erklärt den offiziellen Teil der Generalversammlung als eröffnet.

1.6

Der Vorstand beantragt im übrigen, das ursprüngliche Traktandum 13.3 "Ombudsfragen" auf Traktandum 5 vorzuverschieben.

Die Versammlung ist damit *einverstanden*.

2. Wahl der Stimmzähler und des Protokollführers

2.1

Zu Stimmzählern werden gewählt:

- Piero Curcio
- Kurt Rickenmann

2.2

Zum Protokollführer wird wiederum Alexander Bischof ernannt.

3. Protokolle

3.1

Der Vorsitzende informiert nochmals über die Usanz beim ZFV, wonach

- die Protokolle der ZFV-Versammlungen jeweils von den Stimmzählern überprüft und unterzeichnet werden
- kein genereller Aussand an alle Mitglieder erfolgt
- das Protokoll jeweils im Mitgliederbereich der ZFV-Homepage publiziert wird
- im übrigen alle ZFV-Mitglieder, welche das Protokoll in Papierform erhalten möchten, dieses beim ZFV-Sekretariat bestellen können.

3.2

Das Protokoll der ZFV-Generalversammlung vom 6.4.2006, erstellt von Alexander Bischof, ist von den Stimmzähler Margrit Trafelet und Hansruedi Züger *geprüft und genehmigt* worden.

3.3

Das Protokoll der Herbst-Mitgliederversammlung vom 9.11.2006, erstellt von Alexander Bischof, ist von den Stimmzählern Jürg Wyttenbach und Urs Peyer ebenfalls *geprüft und genehmigt* worden.

3.4

Willi Wismer fragt an, ob aus der Versammlung diesbezüglich Fragen bestehen; dies ist nicht der Fall; die beiden Protokolle werden *unter Applaus verabschiedet*.

4. Jahresberichte

4.1

Der Vizepräsident, Thomas Trümpy übernimmt den Bereich "*Jahresbericht 2006*" des ZFV-Präsidenten samt *Mutationsliste*.

Dieser gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. In der anschliessenden Abstimmung genehmigt die Versammlung den Jahresbericht des Präsidenten einstimmig und nimmt von den Mutationen im 2006 Kenntnis.

5. Orientierungen des Präsidenten

5.1 (vorgeschoben) Ombudsmann

Unser Ombudsmann, Jürg Stutz, informiert über seine Tätigkeit im vergangenen Kalenderjahr. Viele Probleme, die an ihn heran getragen worden sind, sind auf fehlende Kommunikation und den daraus resultierenden Missverständnissen zurückzuführen.

Er gibt zu den Hauptsorgegebieten im 2006 folgende Tipps ab:

a) Transparenz

Es ist ratsam, dass der Schüler vor der ersten Fahrstunde auf gewisse Dinge aufmerksam gemacht und mittels Formularen auch dokumentiert wird.

Insbesondere sollte jeder Fahrschüler eine Tarifliste mit den geltenden Fahrschulpreisen erhalten. Darin steht im Normalfall auch geschrieben, wie lange eine Lektion in der Regel dauert und der Schüler kann sich aufgrund der Rückseite des Formulars ein Bild machen, wie sich der Tarif zusammensetzt.

Auch eine Bestätigung für die Unfall- und Kaskoversicherung gehört zu den Akten des Schülers.

Solche Formulare können entweder im Mitgliederbereich der ZFV-Homepage direkt heruntergeladen oder beim ZFV-Sekretariat kostenlos bezogen werden.

Der Sekretär verteilt in der Folge auch solche Formulare.

Ab und zu verlangen Fahrschüler oder deren Eltern nach Beendigung der Ausbildung eine Schlussabrechnung. Jürg Stutz weist darauf hin, dass es Pflicht der Fahrschule ist, diesem Wunsch nachzukommen und dieser Schritt auch keinen grossen Arbeitsaufwand darstellt. Er erachtet es als selbstverständlich, dass eine solche Abrechnung kostenlos ausgestellt wird.

b) Rückzahlung von Abonnementen

Viele Fahrlehrer arbeiten heute mit Abos, was dem Schüler eine etwas kostengünstigere Ausbildung ermöglicht und der Fahrschule ein Vorausinkasso.

Es stellt sich immer wieder die Frage, was geschehen soll, wenn ein Fahrschüler ein bezahltes Abo nicht restlos aufbraucht, weil er die Prüfung früher besteht oder allenfalls den Fahrlehrer wechselt.

Juristisch ist die Rechtslage klar. Für die nichterbrachten Leistungen des Fahrlehrers muss dem Fahrschüler der Differenzbetrag zurückbezahlt werden.

Allerdings steht es dem Fahrlehrer zu, die bezogenen Fahrstunden zum Einzeltarif zu berechnen.

Beispiel: Abotarif pro Lektion Fr. 90.--	10h = Fr. 900.--
Der Fahrschüler hat davon nur 8 Stunden bezogen	Fr. 720.--
Tarif Einzellektion Fr. 100.--	
Der Fahrlehrer verrechnet 8 x Fr. 100.--	Fr. 800.--
Statt Fr. 180.-- Rückzahlung beträgt die Differenz nur	Fr. 100.--

Jürg Stutz appelliert im Sinne eines positiven PR-Effektes, sich an ein altbewährtes Sprichwort zu erinnern: "Der Kunde ist König".

Er verdankt den Einsatz von Willi Wismer und Alexander Bischof, die ihn immer wieder in schwierigen und manchmal verfahrenen Situationen beratend mitunterstützen. Die Ombudstätigkeit hat dazu geführt, dass selbst als hoffnungslos erscheinende Fälle in aller Regel zu einem guten Ende kommen

5.2 Info aus dem SFV

a)

Willi Wismer - der ja bekanntlich gleichzeitig als SFV-Präsident im Einsatz steht - stellt den ZFV-Mitgliedern die *SFV-Strukturen und -Tätigkeitsgebiete* detaillierter vor. Heute sind 20 Sektionen mit 1'858 FahrlehrerInnen im SFV zusammengeschlossen. Eines der Hauptanliegen von W. Wismer ist, den SFV-Mitgliederbeitrag in den nächsten drei Jahren auf CHF 100 - 150.-- reduzieren zu können.

b)

Sodann informiert er über den positiven Rückfluss von rund 400 *SFV-Fragebögen* und die entsprechende Resultate

c)

Nun orientiert W. Wismer die anwesenden ZFV-Mitglieder über die *in seinem ersten Amtsjahr im SFV erreichten Ziele*.

d)

Er appelliert schliesslich an die Fahrlehrerschaft, *besser zusammenzuhalten und professioneller aufzutreten!*

5.3 Verschiedene Informationen

a)

Das *STVA Albisgüetli* bittet die Mitglieder eindringlich, nicht mehr auf dem *Besucher-PP* oben beim STVA Parkierungsübungen vorzunehmen und auf diesem Platz keine Grundkurse zu erteilen, ansonsten müsste das STVA-Gelände allenfalls am Wochenende abgeriegelt werden.

b)

die *Weiterbildungsperiode* geht Ende 2007 zu Ende. W. Wismer appelliert an die Mitglieder, darauf zu achten, dass das individuelle Weiterbildungsprogramm per Ende 2007 erfüllt ist.

c)

Weitere Infos werden im Mai direkt vom STVA kommen.

6. Jahresrechnung 2006

6.1 Jahresrechnung 2006

A. Bischof präsentiert die Jahresrechnung (grüne Beilage) und beantwortet Fragen der anwesenden Mitglieder.

Durch Einsparungen bei diversen Kostenpositionen sowie Mehreinnahmen insbesondere bei den Lehrmaterialverkäufen, der Weiterbildung und Kursgewinnen auf Wertschriften ist das Jahresergebnis 2006 wesentlich besser ausgefallen als budgetiert. Dazu kommt noch der letzte a.o. Liquidationsanteil AZV von gut CHF 4'000.--

A. Bischof informiert ferner darüber, dass die Liquidation des AZV-CH nunmehr abgeschlossen worden ist und aus der nicht vollumfänglich beanspruchten restlichen Kostenrückstellung noch rund CHF 2'000.-- an die Vorsorgestiftung überwiesen werden konnten.

Bereits an der Herbst-MV ist über die anstehende "finanzielle Durststrecke" bis zum Eintreffen von Beteiligungserträgen aus der Drive Z AG informiert worden. Die vorhandenen Eigenmittel des ZFV erlauben, eine solche finanziell zu überbrücken, ohne dass nun kurzfristig die Mitgliederbeiträge erhöht werden müssen.

6.2 Kenntnisnahme vom Revisionsbericht 2006

Hannes Flath verliest den *vorbehaltslosen Revisionsbericht*.

6.3 Genehmigung der Jahresrechnung 2006

Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2006 einstimmig.

6.4 Entlastung des Vorstandes

Schliesslich *entlastet* die Versammlung den Vorstand für das Geschäftsjahr 2006 einstimmig, *unter Stimmenthaltung der V-Mitglieder*.

7. Budget 2007

7.1 Präsentation / Erläuterung des Budget

A. Bischof präsentiert das Budget 2007 (blaue Beilage). Es ergeben sich keine Fragen.

7.2 Budgetgenehmigung

Das Budget 2007 wird bei der anschliessenden Abstimmung einstimmig genehmigt.

8. Mitgliederbeiträge

8.1 Mitgliederbeiträge 2007

Der *ZFV-Mitgliederbeitrag 2007* ist bereits anlässlich der GV vom 6.4.2006 festgesetzt worden.

8.2 Mitgliederbeiträge 2008

Hingegen hat die diesjährige Generalversammlung statutengemäss über die *Mitgliederbeiträge 2008* zu befinden.

Der ZFV-Vorstand beantragt der Generalversammlung, dass diese auf bisherigem Niveau belassen werden.

Die Versammlung stimmt diesem Vorschlag ebenfalls mit *Einstimmigkeit* zu.

9. Wahlen

9.1 Wahl eines zusätzlichen Mitglieds in den Vorstand für 1 Jahr (Übergangslösung / Einführung / designierter Präsidentennachfolger)

W. Wismer verweist auf die Vorinformation an der Herbst-MV von 9.11.2006, wonach er an der GV 2008 das Amt des ZFV-Präsidiums in andere Hände übergeben möchte. Er unterstreicht aber, dass er weiterhin ZFV-Mitglied bleiben werde.

An der Herbst-MV hat der Vorstand Toni Schmucki, Gibswil, als möglichen Kandidaten vorgestellt. Diese Nomination erfolgte insbesondere als Vertreter des Zürcher Oberlandes und für die Lastwagenfahrlehrer.

Diese Kandidatur ist in der Folge insbesondere im ZH-Oberland auf heftige Opposition gestossen, wonach Toni Schmucki seine Bereitschaft zurückgezogen hat. Er steht nicht mehr als Kandidat zur Verfügung.

In diesem Frühjahr hat sich Martin Rüegg, Bülach, für eine mögliche Kandidatur interessiert, in der Folge sowohl mit W. Wismer und dem ZFV-Vorstand je ein Gespräch geführt und offiziell eine entsprechende Bewerbung eingereicht. W. Wismer weist darauf hin, dass Martin Rüegg klar festgehalten hat, dass er nach der Einführungsphase (ab GV 2008) nur an der Charge "Präsidium" interessiert ist.

Martin Rüegg stellt sich persönlich vor und tritt anschliessend in den Ausstand.

W. Wismer eröffnet die Diskussion. Es ergeben sich auch kritische Stimmen.

A. Knabenhans fragt, wieso keiner der bisherigen V-Mitglieder sich für eine Präsidentenkandidatur zur Verfügung gestellt hat.

W. Wismer verweist

- auf die entsprechenden detaillierten Ausführungen an der Herbst-MV vom 9.11.2006
- darauf, dass diejenigen ZFV-Vorstandsmitglieder, welche per Fusion im Vorstand weitergearbeitet haben, ursprünglich bereits erklärt haben, dass sie nicht bereit sind, eine spätere Präsidentennachfolge anzutreten

A. Bischof weist ferner darauf hin, dass W. Wismer eine sehr hohe Messlatte gesteckt hat.

Alwin Halbheer gibt seiner Enttäuschung Ausdruck, dass man Toni Schmucki vergrämt hat und erklärt, dass dies seines Erachtens aus Missgunst über den Erfolg von L-Stop geschehen ist.

Daniel Frangi fragt an, ob der Präsident des ZFV zwingend Fahrlehrer sein müsse.

W. Wismer erklärt, dass dies in den Statuten nicht explizit verlangt wird und auch ein Vorgespräch mit Herrn H. U. Tanner, Weisslingen, stattgefunden habe, der Jurist / Treuhänder ist. Eine offizielle Kandidatur ist in Folge aber nicht eingegangen.

Bisher war der ZFV-Vorstand der Meinung, dass es besser wäre, wenn das ZFV-Präsidium durch einen Inhaber der Fahrlehrerkonzession wahrgenommen wird.

Die Eingabe von Jürg Baier, dass Präsidentenhonorar zu erhöhen, um die Attraktivität dieser Funktion zu begünstigen, stösst bei den Mitgliedern auf hörbare Opposition.

André Spöndli stellt schliesslich den Antrag,

- Martin Rüegg für ein Jahr in den Vorstand zu wählen
- die Mitglieder sollen sich anschliessend Gedanken darüber machen, ob an der Herbst-MV 2007 ein weiteres Mitglied in den Vorstand gewählt werden soll, welches an der GV 2008 dann als Kampfkandidat für die Präsidenten-Nachfolge-Wahl zur Verfügung stehen würde.
- damit verbunden ist der Beschluss, dass an der diesjährigen Herbst-MV aufgrund der besonderen Situation das Geschäft "Vorstandswahl" traktandiert werden soll.
Die Umfrage ergibt auch, dass Markus Süssli, Birchwil, ebenfalls Interesse an Vorstandsarbeit hätte.

Martin Rüegg kehrt in die Versammlung zurück.

W. Wismer informiert, dass er statutenkonform zuerst über den Gegenvorschlag A. Spörndli als "Paket" abstimmen lassen wird und dann, falls dieser nicht mit einer einfachen Mehrheit verabschiedet würde, über die Einzelkandidatur Martin Rüegg.

Die Abstimmung über den Antrag A. Spörndli ergibt 47 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen.

Dieser ist somit klar angenommen, eine Abstimmung über die Einzelkandidatur von M. Rüegg erübrigt sich damit.

Hingegen ist M. Rüegg somit ebenfalls klar als zusätzliches Mitglied in den Vorstand gewählt worden.

9.2 Ersatz-RevisorIn

a)

Alexander Bischof informiert, dass das CH-Parlament eine Revision des Schweizer Obligationenrechtes verabschiedet hat und insbesondere die Bestimmungen über die Revision markante Änderungen erfahren haben. Danach werden sämtliche Rechtsformen (inklusive der Verein) verpflichtet, eine Revisionsstelle einzusetzen, welche gewissen fachlichen Mindestanforderungen gerecht wird.

Die Detailausführungsbestimmungen sind noch in Arbeit. Überdies muss der Bundesrat das Datum des Inkrafttretens noch festlegen.

Es ist zu erwarten, dass der ZFV nach Inkrafttreten dieser Gesetzesrevision eine professionelle Revisionsstelle einsetzen muss.

Somit ist davon auszugehen, dass je nach Zeitpunkt des Inkrafttretens zumindest das Geschäftsjahr 2007 noch nach dem alten System revidiert werden kann, allenfalls auch noch das Jahr 2008.

b)

W. Wismer informiert darüber, dass derzeit beim ZFV folgende Revisoren im Einsatz stehen:

- Hannes Flath
- Claudia Schneeberger
- Marianne Locher (Ersatz)

Zufolge statutarischer Dienstjahreslimitierung scheidet Hannes Flath nun aus.

Es muss ein Ersatz-Revisor gewählt werden. Im übrigen ergibt sich eine Änderung in der Wahl der Revisoren, *dass diese nur noch bis zum Inkrafttreten des neuen Revisionsgesetzes gewählt sind*.

Aufgrund des entsprechenden Vorschlages wird *Thomas Müri einstimmig* zum Ersatz-Revisor gewählt.

9.3 Gratulationen

Willi Wismer gratuliert sowohl Martin Rüegg als auch Thomas Müri zu den klaren Wahlen in ihre neuen Chargen.

Die Versammlung schliesst sich mit Applaus an.

9.4 SFV Delegierte

Bisher waren 16 SFV-Delegierte plus 5 Ersatz-Delegierte im Einsatz.

Gemäss den SFV-Statuten und des ZFV-Mitgliederbestandes kann der ZFV nur noch 13 Delegierte stellen.

Die Versammlung wählt *mit klarem Quorum bei 1 Enthaltung (inkl. Ersatz-Mitglieder)*:

- Willi Wismer
- Thomas Trümpy
- René Rüesch
- Peter Ott
- Daniel Amrein
- Turi Knöpfli
- Arthur Knabenhans
- Markus Rhyner
- Hans Schmid
- Kurt Rickenmann
- Werner Zimmermann
- Toni Schmucki
- Claudia Schneeberger
- Johannes Flath
- Markus Kühne
- Daniel Frangi

Ersatz-Delegierte:

- Alwin Halbheer
- André Spörndli
- Rudolf Balzarini
- Léonie Bécheiraz
- Urs Gasser

Sodann gibt W. Wismer **das Datum der nächsten SFV-DV bekannt: 11.6.2007**

10. Entschädigungen Vorstand, Sekretariat, Kompetenzsumme Vorstand

W. Wismer verweist auf die weisse Beilage gemäss Einladungen.

Die Versammlung *genehmigt diese Zahlen mit Einstimmigkeit*.

11. Fürsorgestiftung der Fahrlehrerverbände

W. Wismer informiert darüber, dass die frühere AZV-Fürsorgestiftung in "Fürsorgestiftung der Fahrlehrerverbände" umbenannt worden ist und ein neues Stiftungsreglement erhalten hat. Dieses wird den ZFV-Mitgliedern bei einem nächsten Aussand zugestellt. Die Bedingungen für Leistungen aus der Fürsorgestiftung sind gemäss Reglement wie folgt:

- Sterbegelder bis zum Erreichen des gesetzlichen AHV-Alters
- Unterstützungsleistungen an Mitglieder, die mindestens 5 Jahre im ZFV waren
 - bei unverschuldeten Notlagen
 - Bis CHF 6'000.-- innert 3 Jahre
 - nur einmalig

- Altersbeihilfe (bei Bedarf) Mitgliedschaft 20 Jahre und AHV Alter bis CHF 9'000.--
- Besondere Fälle ebenfalls CHF 9'000.--

Ein Antrag muss zusammen mit einem Arztzeugnis oder Totenschein sowie einem Einzahlungsschein an W. Wismer eingereicht werden. Er wird anschliessend im ZFV-Vorstand behandelt und danach der Fürsorgestiftung eingereicht.

Ferner informiert W. Wismer, dass:

- Die Jahresrechnung 2006 der Fürsorgestiftung beim Bezirksrat zur Genehmigung liegt.
- Das Kapital laut Rainer Rüegger, Präsident Stiftungsrat, ca. CHF 1'100'000.-- beträgt.
- Per Ende Jahr Rainer Rüegger zurücktreten werde, ein Nachfolger wird gesucht.
- Die Stiftung in die SFV-Strukturen integriert werden soll.

12. Drive Z AG

André Spöndli informiert über die weitere Entwicklung und insbesondere auch darüber, dass den vermittelnden ZFV-FahrlehrerInnen bereits erste Provisionen ausbezahlt werden konnten.

Wichtig ist, dass beim Anmeldeformular der Stempel der vermittelnden Fahrschule vorhanden ist, ansonsten kann keine Auszahlung ermittelt werden.

13. Chargen-Infos

13.1 Weiterbildung

D. Amrein informiert über die bereits voll ausgebuchten WB-Veranstaltungen im 2007 und steht bei Detailfragen gerne zur Verfügung.

Ab November 2007 wird die Reihe der Kurse FL / Experten mit einem neuen Modul weitergeführt. Thema ist "Vortritt und Geschwindigkeitsgestaltung", detaillierte Informationen folgen noch vor den Sommerferien.

Er verdankt den Mitgliedern die rege Teilnahme an den ZFV-Weiterbildungskursen.

13.2 R. Rüesch / Gesellschaftliches

Anstelle von R. Rüesch kann W. Wismer über das gute Echo "Fondueschiff" informieren. Der Ausflug zum diesjährigen Autosalon war nur noch von kleinem Interesse versehen.

13.3 Ombudsfragen

Unter Traktandum 5.1 vorgezogen

14. Anträge von Mitgliedern

Keine

15. Verschiedenes

15.1

W. Wismer gibt das ***Datum der diesjährigen Herbst-MV bekannt: Donnerstag, 15.11.2007***, im Mövenpick Regensdorf

15.2

Er dankt seinen Vorstandskollegen für den Einsatz im vergangenen Jahr.

15.3

Sodann verdankt er nochmals bestens das diesjährige Sponsoring.

15.4

Er eröffnet die Umfrage:

- Martin Wunderlin fragt, weshalb das STVA die persönliche Statistiken "Prüfungserfolg" nicht mehr automatisch zustellen würde. Roland Schnieper erklärt, dass in Absprache mit den Vertretern des ZFV-Vorstandes verabschiedet worden ist, dass darauf aus Kostengründen verzichtet werde und jeder Fahrlehrer in der Lage ist, diese Statistik selber nachzuführen.
- Ein Mitglied regt an, ein TV-Spot vor den Nachrichten zum Thema Verkehrssicherheit zu starten. Eugenio Scheuchzer weist auf die enormen Kosten hin.
- Aufgrund der vorgerückten Stunde ergeben sich *keine weiteren Wortmeldungen*.

16. Verabschiedungen / Ehrungen

16.1 Verabschiedungen

Keine

16.2 Ehrungen

In diesem Jahr erfüllen folgende Mitglieder die statutarischen Vorschriften (gesetzliches AHV-Alter erreicht und eine ZFV-Mitgliedschaft von mind. 15 Jahren), um zum ZFV-Freimitglied ernannt zu werden:

Persönlich anwesend:

- Stefan Caduff
- Arnolfo De Luca
- Roger Favre
- Werner Moll
- Hans Schaller
- Ernst Zolliker

Nicht anwesend:

- Guiseppe Finocchio
- Paul Lüssi

Die anwesenden neuen Freimitglieder erhalten eine Urkunde und ein Präsent unter grossem Applaus seitens der Versammlung.

Ernst Zolliker erklärt gegenüber dem Sekretär, dass er seinen bereits bezahlten ZFV-Aktiv-Mitgliederbeitrag im Sinne einer Spende zu Gunsten des ZFV erlassen möchte.

16.3 Schluss

der Versammlung: ca. 20.30 Uhr

Oberrohrdorf, 30. April 2007 BIA/wm

Der Protokollführer:



